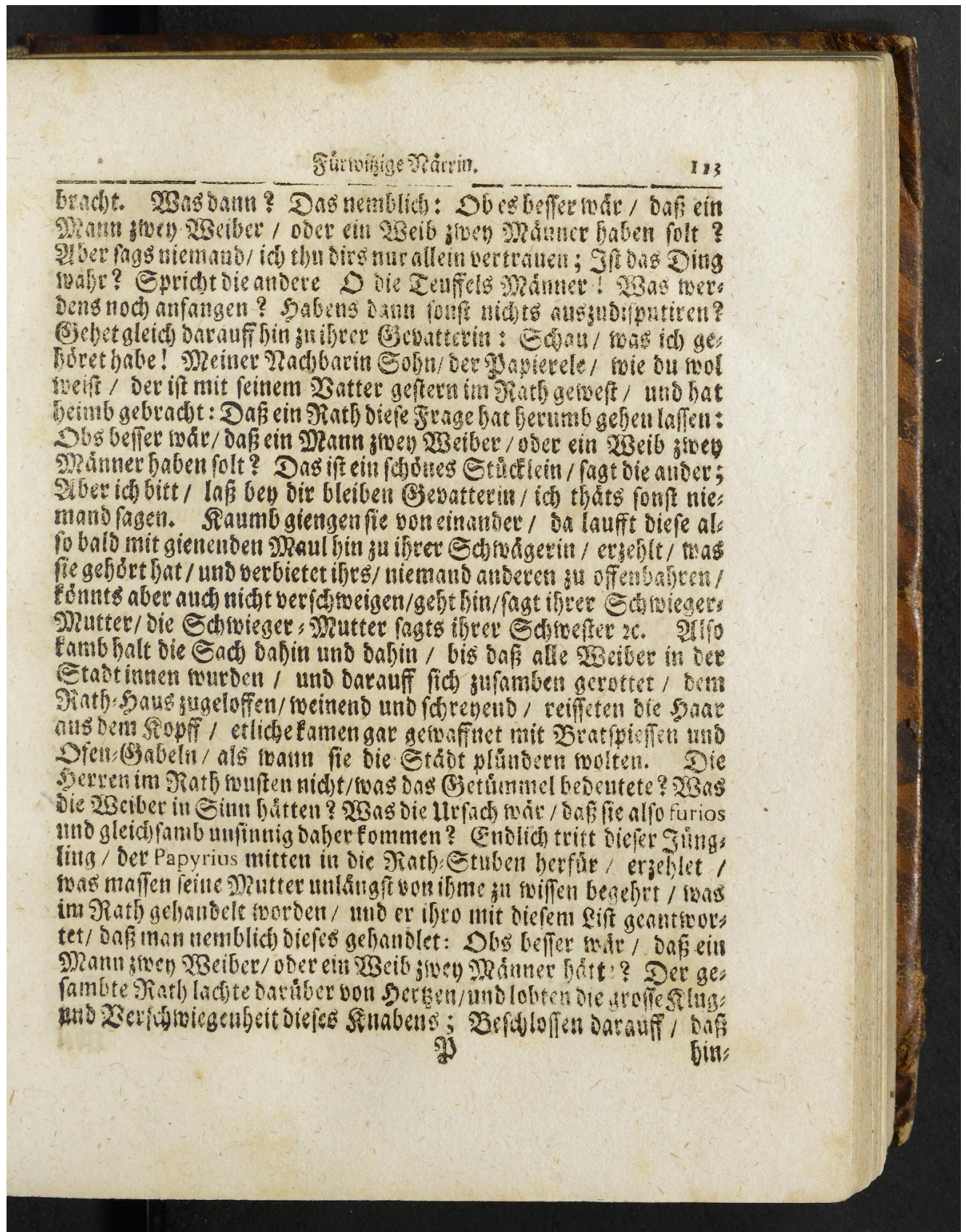


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 113



bracht. Was dann? Das nemlich: Ob es besser wär / daß ein Mann zwey Weiber / oder ein Weib zwey Männer haben solt? Aber sagts niemand / ich thu dirs nur allein vertrauen; Ist das Ding wahr? Spricht die andere O die Teuffels Männer! Was werdens noch anfangen? Habens dann sonst nichts auszudisputiren? Gehet gleich darauff hin zu ihrer Gevatterin: Schau / was ich gehöret habe! Meiner Nachbarin Sohn / der Papyrius / wie du wol weißt / der ist mit seinem Vatter gestern im Rath gewesen / und hat heimlich gebracht: Daß ein Rath diese Frage hat herum gehen lassen: Obs besser wär / daß ein Mann zwey Weiber / oder ein Weib zwey Männer haben solt? Das ist ein schönes Stücklein / sagt die ander; Aber ich bitt / laß bey dir bleiben Gevatterin / ich thäts sonst niemand sagen. Raumb giengen sie von einander / da laufft diese also bald mit gienenden Maul hin zu ihrer Schwägerin / erzehlt / was sie gehört hat / und verbietet ihrs / niemand anderen zu offenbahren / künnts aber auch nicht verschweigen / geht hin / sagt ihrer Schwieger Mutter / die Schwieger Mutter sagts ihrer Schwester zc. Also kumb halt die Sach dahin und dahin / bis daß alle Weiber in der Stadt innen wurden / und darauff sich zusamben gerottet / dem Rath Haus zugeloffen / weinend und schreyend / reiffeten die Haar aus dem Kopff / etliche kamen gar gewaffnet mit Bratspiessen und Ofen Gabeln / als wann sie die Stadt plündern wolten. Die Herren im Rath wußten nicht / was das Getümmel bedeutete? Was die Weiber in Sinn hätten? Was die Ursach wär / daß sie also furios und gleichsamb unsinnig daher kommen? Endlich tritt dieser Jüngling / der Papyrius mitten in die Rath Stuben herfür / erzehlet / was massen seine Mutter unlängst von ihm zu wissen begehrt / was im Rath gehandelt worden / und er ihro mit diesem List geantwortet / daß man nemlich dieses gehandelt: Obs besser wär / daß ein Mann zwey Weiber / oder ein Weib zwey Männer hätt? Der gesambte Rath lachte darüber von Herzen / und lobten die grosse Klug- und Verschwiegenheit dieses Knabens; Beschlossen darauff / daß

P

hin